

Förderung am Humboldt- Gymnasium

Allgemeine und Defizit orientierte
Förderung

Ziele des Förderkonzepts

- Lernförderndes Schulklima
- Selbstständiges Lernen
- Nachhaltige Kompetenzentwicklung
- Vermeiden von Wiederholungen einer Klasse

Allgemeine Förderung

Stärken/Ressourcen orientierte Förderung

- Unterrichtsentwicklung: z. B. Absprachen zu fächerverbindenden Projekten
- In Jgst. 5: 1 Std. klassenübergreifend in Kleingruppen
- Hausaufgabenbetreuung (Kleingruppen z. T. mit ehrenamtlichen Helfern)
- Pädagogische Elternabende Erprobungsstufe
- Wochenseminar 11: Lernstrategien, Präsentationstechniken, Rhetorik
- Klassenpatensystem in SI
- Individuelle Lernberatung durch ausgebildete BeratungslehrerInnen
- Bewerbungstraining in SI und SII (Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern BARMER, Hamburg-Mannheimer, Kölnmesse)
- Spezielle „Dienste“ : Schüler-Sanitätsdienst, Beleuchtungs-AG, Streitschlichter

Förderung zur Aufarbeitung von Defiziten

- Workshops in den Fächern D, E, F, L und M (Jgst.6 – 10, in Kleingruppen nach dem Unterricht, begrenzt auf 12 Wochen, auf Antrag der Fachlehrer, mit Vertrag)
- Beratung von Erziehungsberechtigten auf der Basis von Klassen-Teamsitzungen zusätzlich zu den Zeugniskonferenzen
- Dokumentation der Lernentwicklung über Protokoll zur Kompetenzentwicklung

Ergebnisse Defizit orientierter Förderung

- 90% der regelmäßigen Teilnehmer an den Workshops verbessern ihre Leistungsnote um mindestens eine Notenstufe
- Beispiel 2. Halbjahr 2004/2005:
 - 30 Teilnehmer mit mangelhaften Leistungen
 - 14 Teilnehmer Verbesserung mündliche Mitarbeit
 - 19 Teilnehmer Verbesserung im Schriftlichen
 - 10 erreichten die Zeugnisnote 3
 - 17 erreichten die Zeugnisnote 4
 - 3 blieben bei der Note 5

Wiederholer 2000 bis 2006 seit 2003/2004 Workshops

Jahr	Anzahl der Wiederholer
2000	34
2001	41
2002	26
2003	36
2004	12
2005	6
2006	17

Förderung durch Elterninitiative

- Projekt „Solidarische Klasse“
- Absprachen zur wechselseitigen Unterstützung der Schülerinnen und Schüler z. B. kostenlose wechselseitige Nachhilfe je nach individueller Stärke/Schwäche
- Netzwerk der Eltern bei familiären Belastungssituationen
- Gemeinsame außerunterrichtliche und unterrichtliche Aktivitäten: Klassenfeste, Öffnung von Betrieben, Institutionen, „Eltern-Experten-Tag“
- Keine Wiederholer in der „Pilotklasse“

Förderung besonderer Begabungen

- Musikzweig mit Kooperation Rheinische Musikschule (450 Schüler/innen)
- Teilnahme an „Jugend musiziert“ mit jährlich um die 10 Bundessiegern
- Jungstudenten an der Musikhochschule
- Jungstudenten an der Universität
- Paralleles Erlernen von E und L
- „Jugend forscht“- Gruppen